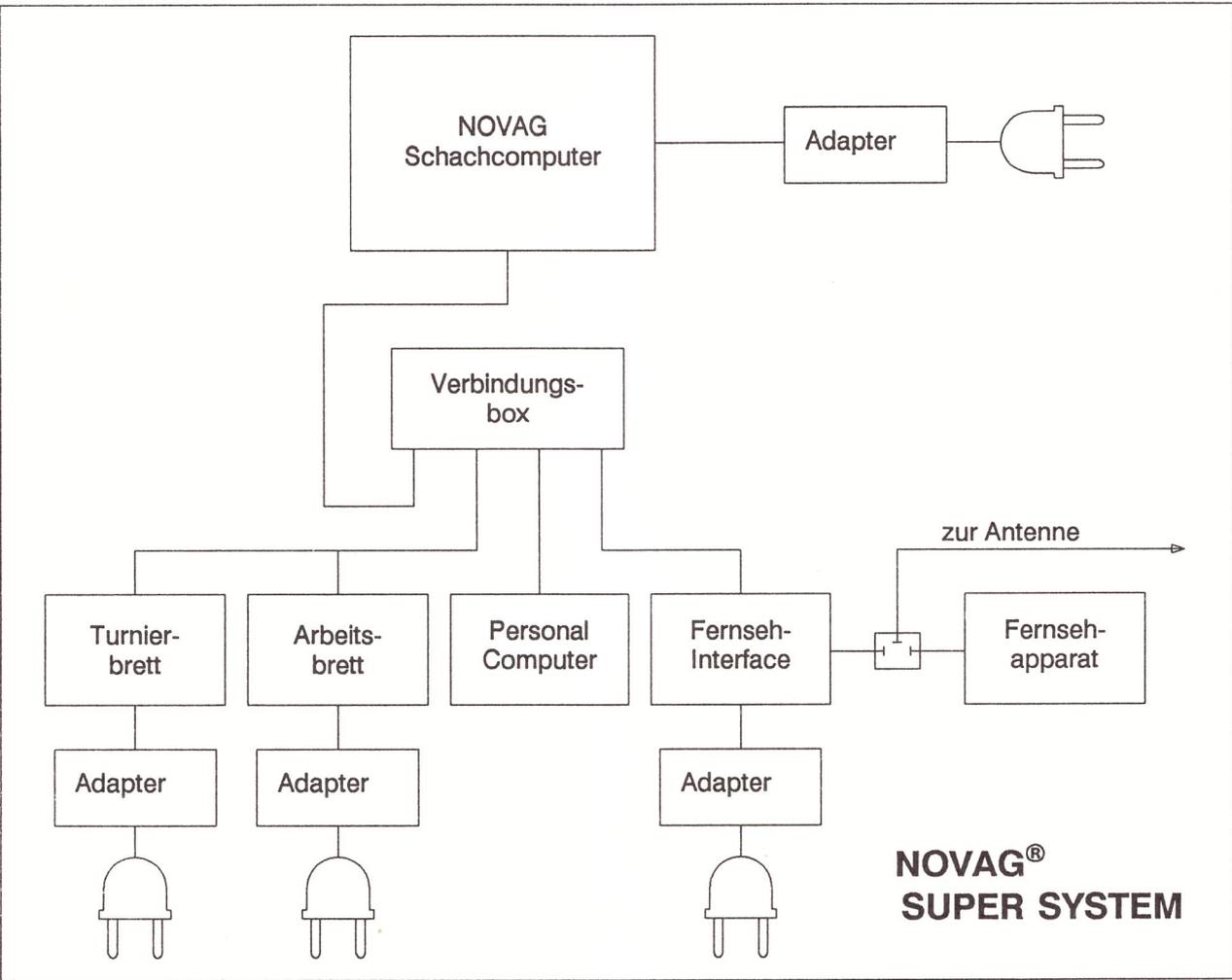


NOVAG®
SUPER SYSTEM

DISTRIBUTOR
VERTEILERBOX

ANLEITUNG



Mit der NOVAG-Verbindungsbox (Distributor) sind Sie Besitzer des zentralen Verteilers zum NOVAG SUPER SYSTEM. Über die Verbindungsbox werden alle Zusatzgeräte miteinander verbunden. Das SUPER SYSTEM erlaubt die Verbindung der verschiedenen Ein- und Ausgabegeräte. Das SUPER SYSTEM funktioniert mit und ohne Schachcomputer. Jeweils zwei beliebige Geräte können miteinander verbunden werden. Für die Verbindung mit dem SUPER SYSTEM eignen sich alle Schachcomputer von NOVAG, die den Zusatz **SUPER** haben. (Für SUPER FORTE und SUPER EXPERT besteht diese Möglichkeit mit Auslieferung der Programmversion C etwa ab Anfang 1990.)

Das NOVAG SUPER SYSTEM

Bevor Sie sich mit dem Anschluß der Verteilerbox vertraut machen, sollten Sie sich über die Möglichkeiten und den Umfang des NOVAG SUPER SYSTEMs informieren, um selbst entscheiden zu können, welche Vorteile Ihnen dieses System bietet und welcher Ausbau Ihren Vorstellungen entspricht. Auf der ausklappbaren Umschlagseite sehen Sie den Umfang des SUPER SYSTEMs.

1. Verteilerbox

Die Grundeinheit des gesamten SUPER SYSTEMs ist die Verteilerbox. Sie schafft die Verbindung zwischen dem Schachcomputer und den separat lieferbaren Zusatzgeräten. Darüber hinaus können über die Verteiler-

box immer jeweils zwei Zusatzgeräte in beliebiger Kombination miteinander verbunden und betrieben werden.

Die Verteilerbox benötigt keine eigene Stromversorgung und ist mit 4 Anschlußbuchsen versehen, die die Bezeichnung des anschließbaren Zusatzgerätes tragen.

2. Die Anschlüsse der Verteilerbox

2.1 Schachcomputer (CHESS COMPUTER)

An die mit CHESS COMPUTER beschriftete Buchse wird der NOVAG Schachcomputer angeschlossen. Das erforderliche Mehrfachkabel wird mit der Verbindungsbox geliefert. Der SUPER VIP ist der erste Schachcomputer von NOVAG, der an die Verbindungsbox angeschlossen werden kann. Ab Anfang 1990 sind insgesamt 4 Schachcomputer mit unterschiedlicher Spielstärke und Ausstattung von NOVAG erhältlich, die über die Verbindungsbox in das SUPER SYSTEM integriert werden können.

2.2 Schachbrett (CHESS BOARD)

An die Buchse mit der Bezeichnung CHESS BOARD können verschiedene Schachbretter angeschlossen werden, die ab Anfang 1990 lieferbar sind. Ein kleineres Schachbrett mit Drucksensoren wird in einer preiswerten Ausführung geliefert und ist als **Arbeitsbrett** und Ergänzung zum SUPER VIP gedacht. Durch seine praktische Größe kann es aber auch in allen anderen Kombinationen eingesetzt werden.

Unter der Bezeichnung **Turnierbrett** bringt NOVAG ein Schachbrett mit Magnetsensoren auf den Markt, das sich

durch seine Turniergröße und einen besonderen Bedienungskomfort auszeichnet.

Die Stromversorgung für die Schachbretter erfolgt über den entsprechenden NOVAG-Adapter.

2.3 PersonalComputer (PERSONAL COMPUTER)

Mit der Verbindungsbox wird ein Verbindungskabel geliefert, das auf der einen Seite an die Verbindungsbox anschließbar ist und auf der anderen Seite einen 25-poligen Anschluß für die RS232C-Schnittstelle eines PersonalComputers besitzt (diese Schnittstelle am PC wird auch als COM1/COM2, serielle Schnittstelle oder seriell port bezeichnet). Nahezu jeder PC besitzt diesen Anschluß bzw. kann sehr preiswert auch nachträglich damit ausgerüstet werden. Sofern ein PC mit einem 9 poligen Anschluß versehen ist, wie es bei den meisten Laptops der Fall ist, kann man durch Zwischenschalten eines Adapters (auf der einen Seite 25-polig, auf der anderen 9-polig), die Verbindung herstellen.

Die softwaremäßige Verbindung zwischen dem PC und dem Schachcomputer wird durch nahezu jedes beliebige Kommunikationsprogramm erreicht. Diese Kommunikationsprogramme sind sehr preiswert in Form von Public Doman- oder Shareware-Programmen erhältlich bzw. werden oft als Standart-Software mit vielen Computern geliefert. Eine Zusammenstellung der Programme und Bezugsquellen finden Sie im Anhang dieser Anleitung.

Darüber hinaus kann man sich mit jeder Programmiersprache eigene Kommunikations-Programme schreiben, die einen Zugriff auf die serielle Schnittstelle erlaubt (Ba-

sic, Pascal, C usw.). Ein Programm-Beispiel für ein Basic-Programm finden Sie im Anhang.

2.4 Fernsehapparat (TV INTERFACE)

An die mit TV INTERFACE bezeichnete Buchse wird das TV-Interface angeschlossen. Von dort erfolgt die Verbindung zum Antenneneingang des Fernsehapparats. Durch das Zwischenschalten eines Antennenschalters kann wahlweise zwischen Fernsehempfang und Schachspielen umgeschaltet werden. Das TV-Interface wird in jedem Land der landesüblichen Fernschnorm entsprechend ausgeliefert. Ein Umtausch in andere Fernschnormen ist nicht möglich.

3. Die Anschlußkombinationen

Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, können über die Verbindungsbox jeweils 2 verschiedene Zusatzgeräte miteinander verbunden werden. Nachfolgend werden die einzelnen Verbindungen beschrieben und welche Funktionen damit möglich sind. Nähere Informationen sind den Anleitungen zu entnehmen, die den Zusatzgeräten beiliegen.

3.1 Schachcomputer - Verteilerbox - PC

Ohne weiteres Zubehör kann ein NOVAG Schachcomputer über die Verbindungsbox mit einem PersonalComputer verbunden werden. Durch diese Verbindung ergeben sich für den Anwender vollkommen neue Perspektiven des Schachspiels:

- Übertragung der Partie zum PC während des Spiels.

- Je nach gewählter Informationsstufe werden alle wichtigen Spielinformationen zum PC übertragen und können dort abgespeichert werden.
- Die gespeicherte Partie kann mit einem Textverarbeitungsprogramm nachträglich überarbeitet und mit Kommentaren versehen werden. Der Ausdruck der Partien erfolgt über den Drucker des PCs.
- Die Bedienung des Schachcomputers kann wahlweise mit den Tasten des Schachcomputers oder über die Tastatur des PCs erfolgen.

Herstellen der Verbindung Schachcomputer - PC

Mit der Verteilerbox werden zwei Kabel geliefert. Das Kabel mit den kleinen Mehrfachsteckern verbindet den Schachcomputer mit der Verbindungsbox (CHESS COMPUTER-Buchse). Das andere Kabel wird mit dem kleinen Mehrfachstecker in die Verbindungsbox gesteckt (PERSONAL COMPUTER-Buchse) und auf der anderen Seite in den seriellen Ausgang COM1 des PCs. Haben Sie an diesem Ausgang bereits eine Maus oder ein anderes Zusatzgerät, können Sie auch COM2 verwenden. Bei der Installation des Kommunikationsprogramms ist allerdings darauf zu achten, daß dann COM2 für den Schachcomputeranschluß ausgewählt wird (Das im Anhang ausgedruckte Basic-Programm ist für COM1 geschrieben, kann aber leicht auf COM2 abgeändert werden).

An den Schachcomputer muß ein zum Schachcomputer passender NOVAG Adapter angeschlossen sein. Eventuell eingelegte Batterien liefern nur den Strom für den Schachcomputer. Sobald der Schachcomputer mit dem

Adapter an die Verbindungsbox angeschlossen ist, leuchtet das LED über der CHESS COMPUTER-Buchse an der Verbindungsbox. Wenn die Verbindungsbox an den PC angeschlossen ist und die COM1/2-Schnittstelle durch ein Kommunikationsprogramm aktiviert ist, leuchtet das LED über der PERSONAL COMPUTER-Buchse. Wenn beide LEDs leuchten, ist die Verbindung hergestellt und Sie können mit der Übertragung beginnen.

Voreinstellung des Schachcomputers

Der Schachcomputer kennt zwei verschiedene Übertragungsarten. Die VIDEO-Übertragungsart ist voreingestellt und überträgt alle Informationen vom Schachcomputer zur Verbindungsbox in der Form, daß Sie vom TV-Interface verstanden wird. Für die Verbindung mit einem PC ist die HUMAN-Übertragungsart einzustellen. Um die Übertragung vom Schachcomputer zum PC vor einzustellen, sind folgende Eingaben erforderlich:

```
SET LEVEL ---> { eingestellte Spielstufe erscheint und
kann geändert werden } ---> HUMAN ---> [
H U M ] ---> MOVES ---> [ I N T = ] ---> BAUD
---> [ 9 6 0 0 ] ---> BAUD ---> [ 1 2 0 0 ] ---> (
GO oder AUTOPLAY )
```

Durch die vorstehende Eingabe wird zuerst die HUMAN-Übertragung eingeschaltet und danach mit der MOVES-Taste die ständige Interface-Verbindung aktiviert. Mit der BAUD-Taste kann die gewünschte Übertragungsgeschwindigkeit ausgewählt werden (1200 oder 9600 Baud). 1200 Baud sind voreingestellt und müssen nicht verändert werden, wenn die Übertragung mit dieser Geschwindigkeit erfolgen soll. Die Baudrate und das Übertragungsprotokoll sind auch beim Kommunikations-

programm einzustellen. Als Übertragungsprotokoll wird beim SUPER SYSTEM verwendet:

8 bit, no parity (keine Parität), 1 stopbit.

Wird die NEW GAME-Taste des Schachcomputers verwendet, um ein neues Spiel zu beginnen, sind die Voreinstellungen gelöscht und es müssen die obigen Eingaben wiederholt werden. Wird dagegen NEW GAME von der Tastatur des PCs durch die N-Taste abgerufen, bleiben alle Voreinstellungen erhalten.

3.2 Schachcomputer - Verteilerbox - Schachbrett

Diese Kombination ist vor allen Dingen für den SUPER VIP interessant. Sie macht aus dem Taschenschachcomputer einen vollwertigen Schachcomputer mit Sensoreingabe (es steht ein Drucksensor- und ein Magnetsensorbrett zur Auswahl).

Das Schachbrett benötigt einen eigenen Adapter. Das Verbindungskabel vom Schachbrett zur Verbindungsbox wird mit dem Schachbrett geliefert.

3.3 Schachcomputer - Verteilerbox - TV-Interface - Fernsehapparat

Mit diesem Verbindungsaufbau kann man vom Fernsehsessel aus Schach spielen. Die Eingabe der Züge erfolgt beim SUPER VIP über die Eingabetasten und die Züge werden auf einem grafischen Schachbrett über den Fernsehapparat angezeigt. Die Antwortzüge des Schachcomputers werden auf dem Schachcomputer und auf dem Fernsehbildschirm ausgegeben. Bei Schachcomputern

mit einem eigenen Spielfeld können Zuschauer die Partie auf dem Bildschirm verfolgen.

An das TV-Interface wird ein Adapter angeschlossen. Das Kabel von der Verbindungsbox zum TV-Interface und vom TV-Interface zum Fernsehapparat wird mit der Verbindungsbox geliefert.

3.4 Schachbrett - Verteilerbox - PC

Diese Kombination eignet sich zum Speichern einer Partie und zum Eingeben von Partien direkt auf die Speichermedien des PCs. Nähere Angaben zu diesem Verbindungsaufbau liegen noch nicht vor bzw. konnten noch nicht ausprobiert werden.

3.5 Schachbrett - Verteilerbox - TV-Interface - Fernsehapparat

Bei dieser Verbindung können Turnierpartien direkt über den Fernsehbildschirm ausgegeben werden.

3.6 PC - Verbindungsbox - TV-Interface - Fernsehapparat

Auf dem PC gespeicherte Partien lassen sich über den Fernsehbildschirm ausgeben und können dort beobachtet werden. Eine ideale Voraussetzung für den Schachunterricht.

Anhang

Baisc - Kommunikations-Programm

Mit nahezu jedem PC wird ein Basicprogramm geliefert. Obwohl die einzelnen Basicdialekte etwas unterschiedlich sind, sollte das nachstehende Programm mit den meisten PCs laufen. Starten Sie BASIC und geben Sie das Programm ein. Achten Sie dabei genau auf jedes Zeichen! Speichern Sie das Programm unter einem beliebigen Namen ab.

Bevor Sie das Programm starten, sollten Sie den Schachcomputer bereits mit dem PC verbunden haben. In manchen Fällen ist es empfehlenswert Control C (^C) einzugeben bevor Sie das Basic-Programm starten. Geben Sie mit der Tastatur des Computers

BASIC < Programmname > ein.

Dieses Programm erfüllt mit Sicherheit nicht alle Wünsche und Anforderungen, dennoch ist es ein gutes Beispiel für die Einfachheit der Verbindung.

```
100 CLS : KEY OFF
110 PRINT "NOVAG BASIC INTERFACE"
120 PRINT "Arbeitet nicht auf allen Computern mit
1200 Baud":PRINT
130 LINE INPUT "Geschwindigkeit? (1200/9600) ";
SPEED$
140 IF SPEED$="1200" OR SPEED$="9600" THEN
150 ELSE GOTO 130
```

```
150 PRINT "Das serielle Interface arbeitet mit
";SPEED$;" Baud."
```

```
160 COMFIL$="COM1:" + SPEED$ + ",N,8"
```

```
170 OPEN COMFIL$ AS #1
```

```
180 A$=INKEY$:IF A$="" THEN 200
```

```
190 PRINT #1,A$;
```

```
200 IF EOF(1) THEN 180
```

```
210 IN$=INPUT$(LOC(1),#1) : IF IN$=CHR$(13)
THEN 220 ELSE PRINT IN$;
```

```
220 IF LOC(1) > 0 THEN 210
```

```
230 GOTO 180
```

Kommunikations-Programme für MS-DOS / PC-DOS

PROCOMM ist ein Shareware-Programm, das in einer deutschen Version einschließlich deutschem Handbuch von **Digital Management, Postfach 1642, 4030 Ratingen, Telefon: 02102/470792** für ca. DM 60,- geliefert wird. Wir können Ihnen dieses Programm nur empfehlen. Trotz seines günstigen Preises ist es ein vollwertiges Programm, das keine Wünsche offen läßt.

MOVE-IT und PC-TALK sind weitere Programme, die sich für die Übertragung eignen.

Entgegen der SUPER VIP-Anleitung eignet sich SIDE-KICK nicht für die Verbindung zwischen PC und Schachcomputer, da es ausschließlich für Telefonverbindungen geeignet ist.

Kommunikations-Programme für TOS

Für die Atari-Computer unter dem Betriebssystem TOS wird ein Terminal-Programm geliefert, das sich ebenfalls sehr gut eignet:

TERM-ST in der Version 5.02 ist ein Public Doman-Programm, für das Herr W. Zweygart, Eifelweg 13, 7030 Böblingen verantwortlich zeichnet. Dieses Programm befindet sich auf einer Public Doman-Diskette, die bei jedem Atari-Händler sehr preiswert erhältlich ist.

CONTROLACC und **EMULATOR.ACC** sind bei den meisten Atari-Computern im Lieferumfang enthalten. Sie lassen sich, entsprechend den Ausführungen der Bedienungsanleitung, als Kommunikationsprogramme aktivieren.

Änderung im Sinne des technischen Fortschritts vorbehalten.

NOVAG ®

ist das eingetragene Warenzeichen für
NOVAG INDUSTRIES LTD.

Rm. 906-910, 9th/Fl., Kornhill Metro Tower,
1 Kornhill Road, Quarry Bay,

Hong Kong

Tel: 5682263 Fax: 5675003

Telex: 74018 HOMIT HX

Copyright © 1989 Novag Industries Ltd.,
Hong Kong.